

FVDZ-Positionen finden breite Unterstützung

Gespräch mit Bundestagsabgeordneter. Zum Jahresabschluss 2024 trafen sich Dr. Christian Öttl (Bundesvorsitzender des FVDZ), Prof. Dr. Thomas Wolf (stellvertretender FVDZ-Bundesvorsitzender), Christine Aschenberg-Dugnus (MdB, FDP, Mitglied im Gesundheitsausschuss des Bundestages) und ihre wissenschaftliche Mitarbeiterin Mona Kurtalić zu einem Online-Gespräch. Im Mittelpunkt standen zentrale gesundheitspolitische Themen, die im Vorfeld der Neuwahl des Deutschen Bundestages hohe Relevanz haben.

*Autoren: Dr. Christian Öttl,
Prof. Dr. Thomas Wolf*



Ein Schwerpunkt des Gesprächs war die Digitalisierung und Entbürokratisierung im Gesundheitswesen. Der FVDZ betonte die Schwierigkeiten und Herausforderungen bei der Digitalisierung im Gesundheitswesen hinsichtlich Umsetzbarkeit und Sinnhaftigkeit an den Beispielen der Telematikinfrastruktur und der elektronischen Patientenakte (ePA). Diese digitalen Werkzeuge müssen nicht nur effizient und nutzerfreundlich gestaltet, sondern auch mit einem klaren Fokus auf Datensicherheit angewendet werden. Christine Aschenberg-Dugnus, die im FDP-Gesundheitsfachausschuss zusammen mit der stellvertretenden FVDZ-Bundesvorsitzenden Dr. Jeannine Bonaventura sitzt, zeigte sich überzeugt, dass eine kluge Digitalisierung langfristig Bürokratie abbauen und Ressourcen in der Patientenversorgung freisetzen kann.

Erhalt des dualen Versicherungssystems

Ein weiteres zentrales Thema war der Erhalt des dualen Versicherungssystems, das als tragende Säule der deutschen Gesundheitsversorgung gesehen wird. Der FVDZ sprach sich entschieden dafür aus, die Balance zwischen privater und gesetzlicher Krankenversicherung zu bewahren, da dieses System nicht nur die Wahlfreiheit der Patienten sichert, sondern auch die Qualität und Innovation im Gesundheitswesen fördert.

Zeitgemäße GOZ-Anpassung

Die Stagnation der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ), die unverändert auf dem Stand von 1988 verharret, wurde ebenfalls thematisiert. Vor dem Hintergrund von steigenden

AJONA®Medizinisches Zahncremekonzentrat
für Zähne, Zahnfleisch und Zunge

Ajona wirkt – das fühlt und schmeckt man.

Kosten und Gehältern betonten die FVDZ-Vertreter die Dringlichkeit einer zeitgemäßen Anpassung der Gebührenordnung für Zahnärzte wie einer Punkterhöhung, um eine angemessene Vergütung zahnärztlicher Leistungen sicherzustellen.

Selbstverwaltung stärken

Auch die Stärkung der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, insbesondere im Hinblick auf die Regulierung investorengetragener zahnmedizinischer Versorgungszentren (iMVZ), fand breiten Konsens. Eine stärkere Selbstverwaltung der beruflich Handelnden ist notwendig, um die Versorgung patientenorientiert und ohne den Einfluss Dritter zu gestalten.

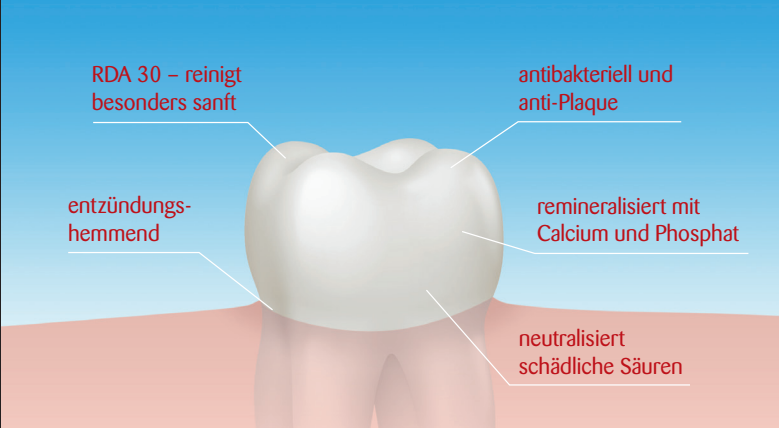
Anreizsystem für präventives Handeln

In der Diskussion um die Finanzierung des Gesundheitssystems wurde auf die Notwendigkeit struktureller Reformen hingewiesen. Dabei wurden Anreizsysteme für präventives Handeln und die Eigenverantwortung der Patienten hervorgehoben, um einer Überbeanspruchung des Systems entgegenzuwirken und dessen langfristige Stabilität zu sichern. Christine Aschenberg-Dugnus berichtete zur Unterstützung der notwendigen Reformen im Gesundheitswesen von einem von ihr und Kollegen der FDP erarbeiteten Antrag mit über 70 Vorschlägen zur umfassenden Bürokratieentlastung im Gesundheitswesen, um auch eine zukünftig wohnortnahe und qualitativ hochwertige zahn-/medizinische Versorgung für alle Bürger sicherzustellen.

Klare Forderungen und fundierte Lösungsansätze

Das Gespräch zeichnete sich durch eine sachliche, konstruktive Atmosphäre aus. Die Positionen des FVDZ stießen auf breite Zustimmung und wurden als wichtige Impulse für die künftige gesundheitspolitische Arbeit aufgenommen. Dies zeigt einmal mehr, wie essenziell es ist, klare Forderungen und fundierte Lösungsansätze in die politische Diskussion einzubringen – besonders in einer Phase, in der entscheidende Weichenstellungen für die Zukunft des Gesundheitswesens anstehen.

Der FVDZ kämpft weiterhin mit Nachdruck, die Interessen seiner Mitglieder und der gesamten Zahnärzteschaft in die politischen Debatten einzubringen, einer staatsmedizinischen Ausrichtung entschlossen entgegenzutreten und die wohnortnahe qualitativ hochwertige freiberufliche zahnärztliche Versorgung in Deutschland nachhaltig zu verteidigen und auszubauen. ■



RDA 30 – reinigt besonders sanft

antibakteriell und anti-Plaque

entzündungshemmend

remineralisiert mit Calcium und Phosphat

neutralisiert schädliche Säuren

Klinische Studien* belegen: Ajona reduziert Plaque um 80 Prozent und reinigt dabei gründlich und besonders sanft mit einem RDA-Wert von 30. Für gesunde, saubere Zähne, kräftiges Zahnfleisch, reinen Atem und eine lang anhaltende, sehr angenehme Frische im Mund.

- ✓ nachhaltiges medizinisches Zahncremekonzentrat
- ✓ Signifikante Verbesserung des Gingiva- und Paroindex*
- ✓ geeignet auch bei Xerostomie, Halitosis und Periimplantitis
- ✓ natürliche Inhaltsstoffe



Jetzt kostenlose Proben anfordern:

bestellung@ajona.de, Betreff: „DFZ“

Dr. Liebe Nachf.  D-70746 Leinfelden

* Klinische Anwendungsstudie unter dermatologischer und dentalmedizinischer Kontrolle, durchgeführt von dermatec 11/21